



Vortrag

Datum RR-Sitzung: 6. März 2024
Direktion: Sicherheitsdirektion
Geschäftsnummer: 2023.SIDKAPO.2530
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Kantonspolizei Bern; Ausgabenbewilligung für die Transformation der Fachapplikation Rialto auf SAP-Standard S/4 HANA; Objektkredit 2024-2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	2
2.	Rechtsgrundlagen	2
3.	Beschreibung des Vorhabens	2
3.1	Ausgangslage	2
3.2	Grundzüge der Vorlage	3
3.2.1	Umfang und Inhalt	3
3.2.2	Geplante Umsetzung	4
4.	Rechtliche Qualifikation der Ausgaben	4
4.1	Gebundene oder neue Ausgaben	4
4.2	Wiederkehrende oder einmalige Ausgaben	4
5.	Beantragte Ausgaben	4
5.1	Übersicht über die Ausgaben	4
5.2	Abgrenzung von anderen Ausgaben	5
5.3	Nutzen und Wirtschaftlichkeit	5
6.	Auswirkungen der Nichtgenehmigung	6
7.	Informationssicherheit und Datenschutz	6
8.	Öffentliches Beschaffungsrecht	7
9.	Auswirkungen auf Finanzen, Organisation, Personal, IT und Raum	7
9.1	Werterhaltende, wertvermehrnde Investitionen und Abschreibungen	7
9.2	Folgekosten	7
9.3	Auswirkungen auf Organisation, Personal, IT und Raum	7
10.	Verhältnis zu den Richtlinien der Regierungspolitik und anderen wichtigen Planungen	7
11.	Auswirkungen auf die Gemeinden	8
12.	Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft	8
13.	Antrag	8

1. Zusammenfassung

Am 29. März 2022 wurde der operative Betrieb von Rialto aufgenommen. Rialto ist seit diesem Zeitpunkt bei der Kantonspolizei (Kapo) produktiv im Einsatz. Per Ende November 2023 wurden knapp 380'000 Ereignisse in Rialto erfasst (im Durchschnitt über 600 Ereignisse pro Tag). Am 22. März 2023 erfolgte die formale Abnahme des Mandanten der Kapo. Dabei wurden die noch vorhandenen Pendenzen aus dem Projekt zur Erledigung dem Betrieb übergeben. Diese werden ohne weitere Kostenfolge für die Kapo durch die Lieferanten bearbeitet bzw. behoben.

Die Betriebsorganisation Rialto ist etabliert und produktiv. Rialto, wie es aktuell bei der Kapo im Einsatz steht, basiert auf dem Produkt SAP R/3, wobei der Produktesupport für diese Plattform von SAP per 2027 gekündigt wurde. Aus diesem Grunde wurde während des Projekts entschieden, den Mandanten der Staatsanwaltschaft bereits auf dem Nachfolgeprodukt SAP S/4 HANA zu realisieren. Der Betrieb von zwei Plattformen (SAP R/3 und SAP S/4 HANA) ist nicht nur umständlich und aufwändig, sondern wird auch erhöhte Betriebskosten zur Folge haben, da zwei unterschiedliche Plattformen betrieben werden müssten. Aus diesem Grund muss der Mandant der Kapo zeitnah ebenfalls auf SAP S/4 HANA migriert werden. Im vorliegenden Geschäft werden die notwendigen Mittel im Umfang von CHF 7'128'000 (inkl. 8% Reserve) für die anstehenden Migrationsarbeiten beantragt.

2. Rechtsgrundlagen

- Verfassung des Kantons Bern vom 6. Juni 1993 (KV, BSG 101.1), Art. 76 Bst. e
- Polizeigesetz vom 10. Februar 2019 (PolG; BSG 551.1), Art. 9, Absatz 1 und Art. 153, Abs. 2 und Abs. 3
- Finanzhaushaltsgesetz vom 15. Juni 2022 (FHG, BSG 620.0), Art. 27 ff.
- Finanzhaushaltsverordnung vom 16. November 2022 (FHaV, BSG 621.1), Art. 27 ff.
- Gesetz vom 7. März 2022 über die digitale Verwaltung (DVG, BSG109.1), Art. 31 und 32
- Verordnung vom 11. Januar 2023 über die digitale Verwaltung (DVV, BSG 109.111), Art. 26 ff.
- Verordnung vom 18. Oktober 1995 über die Organisation und die Aufgaben der Sicherheitsdirektion (OrV SID, BSG 152.221.141), Art. 8
- Interkantonale Vereinbarung vom 15. November 2019 über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB; BSG 731.2-1), Art. 4 Abs. 1
- Verordnung vom 17. November 2021 zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöBV; BSG 731.21), Art. 14

3. Beschreibung des Vorhabens

3.1 Ausgangslage

Rialto ist seit 29. März 2022 in Betrieb. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte das System dank unmittelbar und konsequent umgesetzter Massnahmen optimiert werden. Dabei handelte es sich um technische sowie um organisatorische Massnahmen. Rialto läuft seit längerer Zeit stabil. Die Benutzerakzeptanz ist merklich angestiegen. Die tägliche Arbeit kann mit Rialto umfassend erledigt werden.

Während der Mandant der Staatsanwaltschaft im 2024 bereits auf Basis von SAP S/4 HANA realisiert wird, wurde Rialto bei der Kapo noch auf der Vorgängerplattform SAP R/3 umgesetzt und in Betrieb genommen. Um zusätzliche betriebliche Kosten zu vermeiden, soll zeitnah die Umgebung der Kapo von SAP R/3 auf SAP S/4 HANA migriert werden. Die Migration ist zudem

zwingend notwendig, da SAP den Support von SAP R/3 per 2027 gekündigt hat. Eine Verlängerung der Wartungszeit, die sogenannte «Extended-Wartung» wäre mit hohen Kosten verbunden und es ist von Seiten SAP nicht bestätigt, dass diese für die bei der Kapo eingesetzten Version erhältlich ist.

Beim vorliegenden Geschäft handelt es sich nach Einschätzung der Kapo um Massnahmen des Produkte-Lifecycle von Rialto, welches produktiv im Betrieb ist. Solche Lifecycle-Massnahmen sind auch bei anderen Plattformen notwendig und werden wo nötig umgesetzt (beispielsweise beim Einsatzleitsystem AVANTI). Entsprechend hat die Kapo die hierfür benötigten Leistungen für die SAP S/4 HANA Migration transparent im Vortrag zum ICT-Rahmenkredit 2024-2026 ausgewiesen (2023.SIDKAPO.905).

Der Grosse Rat hat anlässlich seiner Debatte am 28. November 2023 um den ICT-Rahmenkredit 2024-2026 der Kapo entschieden, dass die Kosten, welche für die SAP S/4 HANA Migration anfallen werden, separat zu beantragen seien. Aus diesem Grund hat er den ICT-Rahmenkredit 2024-2026 um den Betrag von CHF 6'600'000 gekürzt. Der Grosse Rat war dabei im Gegensatz zur Kapo der Ansicht, dass die Plattformmigration aus Transparenzgründen separat darzulegen sei. Dies wurde damit begründet, dass der Zeitpunkt der Inbetriebnahme von Rialto (März 2022) bis zur Inbetriebnahme von Rialto auf der neuen Plattform SAP S/4 HANA (voraussichtlich 2026) zu nahe beieinanderliegen würden.

3.2 Grundzüge der Vorlage

3.2.1 Umfang und Inhalt

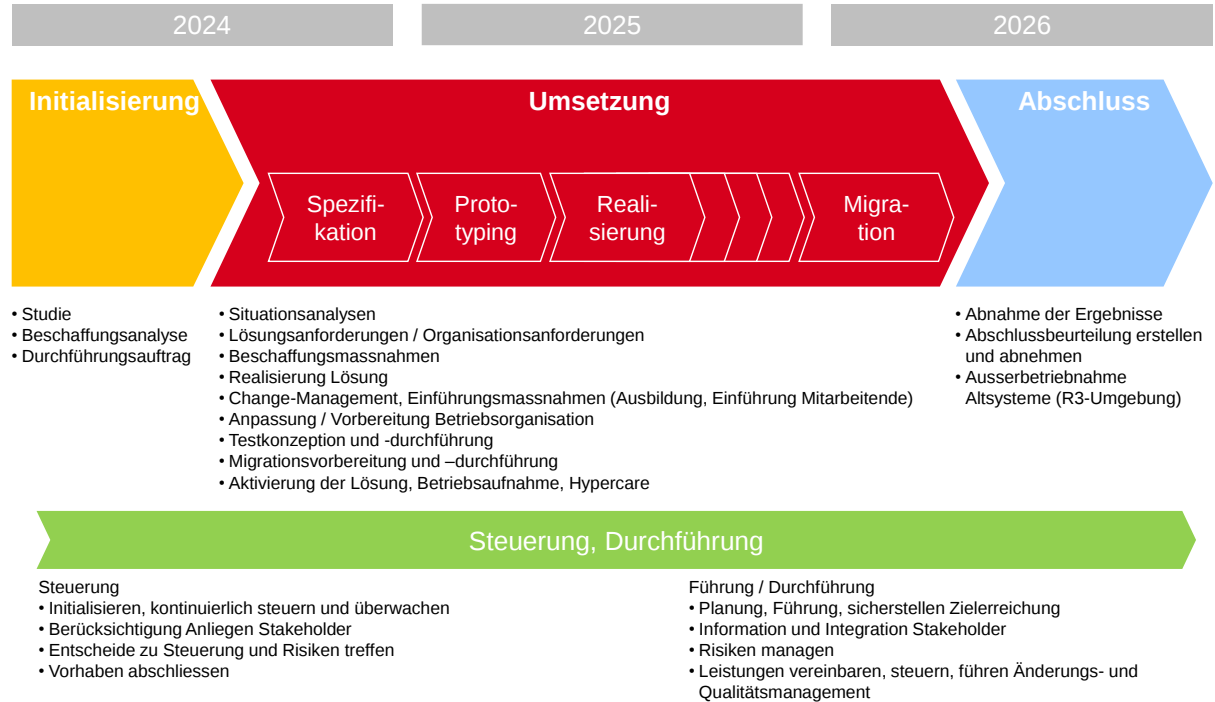
Im Rahmen des vorliegenden Migrationsvorhabens werden das Datenmodell sowie sämtliche Funktionen, Prozesse und Schnittstellen von Rialto von der SAP R/3-Plattform auf die neue SAP S/4 HANA Plattform überführt. Es werden die zukünftige SAP S/4 HANA Infrastruktur bereitgestellt, die konzeptionellen und planerischen Arbeiten durchgeführt und letztlich die Migration von der alten in die neue Umgebung vollzogen. Dabei werden die neuen technologischen Möglichkeiten von SAP S/4 HANA genutzt. Um die Benutzeroberfläche zu optimieren, wird eine neue Benutzeroberfläche (Flutter) realisiert.

Es werden die Anforderungen erhoben, dokumentiert resp. spezifiziert. Für die neu zu realisierende Benutzeroberfläche wird mittels Prototyping die definitive Lösung festgelegt. Im Anschluss folgt die schrittweise Umsetzung in einzelnen Realisierungspaketen. Schlussendlich erfolgt nach ausführlich durchgeführten Tests die Datenmigration von Rialto SAP R/3 (Mandant Kapo) auf Rialto SAP S/4 HANA, wobei die vorhandenen produktiven Daten ins Datenmodell der neuen Plattform überführt werden.

Die Benutzer werden umfassend auf die neuen Elemente der Lösung geschult und sorgfältig auf die Inbetriebnahme vorbereitet. Es wird sichergestellt, dass der Betrieb jederzeit gewährleistet ist und durch die Migration keine Unterbrüche entstehen.

3.2.2 Geplante Umsetzung

Details zur geplanten Umsetzung werden während der Phase Initialisierung erarbeitet. Ein grober Termin- und Vorgehensplan präsentiert sich wie folgt:



4. Rechtliche Qualifikation der Ausgaben

4.1 Gebundene oder neue Ausgaben

Art. 30 Abs. 1 des Finanzhaushaltsgesetzes vom 15. Juni 2022 (FHG, BSG 620.0) umschreibt die neuen Ausgaben als diejenigen, bei denen Entscheidungsspielraum besteht bezüglich ihrer Höhe, des Zeitpunkts ihrer Vornahme oder anderer Modalitäten. Im Sinne der gängigen Praxis handelt es sich vorliegend um neue Ausgaben, obwohl kaum Handlungsspielraum besteht, da der Support der bestehenden Lösung durch SAP per 2027 gekündigt wurde.

4.2 Wiederkehrende oder einmalige Ausgaben

Ausgaben für Projekte, Weiterentwicklung und Beratung fallen im Rahmen eines zeitlich begrenzten Vorhabens an. Sie sind daher einmalig im Sinne von Art. 27 FHG.

5. Beantragte Ausgaben

5.1 Übersicht über die Ausgaben

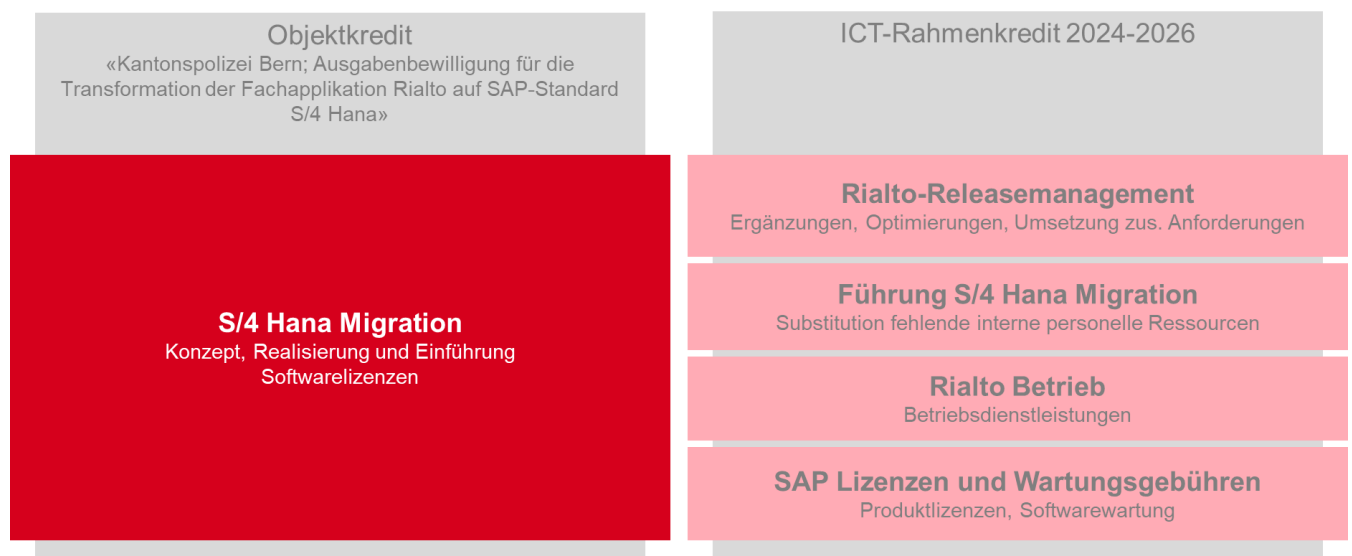
Für die Migration der Fachapplikation Rialto auf den neuen Standard SAP S/4 HANA fallen Kosten in der Höhe von CHF 6'600'000 an. Die Kosten verteilen sich auf die Jahre 2024 bis 2026.

Die nachstehende Tabelle stellt die beantragten Ausgaben zusammen:

Jahr	Beschreibung	Betrag CHF inkl. MWST
2024	Dienstleistungen	2'200'000.00
2025	Dienstleistungen	2'200'000.00
2026	Dienstleistungen	2'200'000.00
Kreditbetrag (inkl. MWST, exkl. Reserve)		6'600'000.00
Reserve von 8%		528'000.00
zu bewilligender Kredit (inkl. MWST und Reserve)		7'128'000.00

5.2 Abgrenzung von anderen Ausgaben

Der vorliegende Objektkredit umfasst die Leistungen für die Konzeption, Realisierung und Durchführung der SAP S/4 HANA Migration. Nach wie vor im ICT-Rahmenkredit 2024-2026 (2023.SID-KAPO.905; Kantonspolizei Bern: Ausgabenbewilligung für die ICT-Grundversorgung und ICT-Fachapplikationen sowie Digitalisierung der Kantonsverwaltung) enthalten sind Leistungen für das Releasemanagement (Weiterentwicklung von Rialto, Realisierung von neuen Anforderungen, Umsetzung von Anforderungen, welche sich aus Veränderungen der Um Systeme ergeben, etc.), den Betrieb von Rialto (Betriebsdienstleistungen) sowie die für die Umsetzung des Vorhabens erforderlichen Koordinationsaufgaben.



5.3 Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Rialto ist seit März 2022 im Betrieb und bewährt sich. Nach anfänglichen Schwierigkeiten unmittelbar nach der Einführungsphase im Jahr 2022, können die Mitarbeitenden mittlerweile ihre Arbeiten umfassend und erfolgreich mit Rialto ausführen. Durch die konsequente Umsetzung der Digitalisierung der Vorgangsbearbeitung durch Rialto stehen benötigte Daten allen Mitarbeitenden deutlich rascher zur Verfügung. Ebenfalls können damit Arbeitsabläufe vereinfacht werden, indem mittels App zeitverzugslos und auf einfache Weise bereits wichtige Sachverhalte vor Ort festgehalten werden. Damit wird mit Rialto die tägliche Arbeit der Frontmitarbeitenden optimal unterstützt.

Die Bedienbarkeit des Systems sowie teilweise die allgemeine Systemperformance müssen allerdings verbessert werden. Mit dem Vorhaben der SAP S/4 HANA Migration wird eine neue Be-

nutzeroberfläche eingeführt (Flutter), welche die Standard-SAP-Oberfläche für den Benutzer ersetzen wird. Im Q1/2024 wird der erste Teil der «digitalen Brücke» zwischen der Kapo und der Staatsanwaltschaft eingeführt. Dies erfolgt, indem Prozesse im Bereich des Ordnungsbussenwesens mittels Rialto zur Verfügung gestellt werden. Nicht bezahlte Ordnungsbussen werden digital an die Staatsanwaltschaft übermittelt und dort innerhalb Rialto bis zum Abschluss bearbeitet. Diese Lösung basiert bereits auf der zukünftigen Technologie (SAP S/4 HANA mit Flutter als Benutzeroberfläche). Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden hinsichtlich der neuen Benutzeroberfläche sind sowohl seitens Kapo wie auch seitens Staatsanwaltschaft durchwegs positiv. Es ist absehbar, dass durch die Einführung dieser neuen Benutzeroberfläche ein grosser Mehrwert durch eine verbesserte Bedienbarkeit von Rialto für die Mitarbeitenden erzielt werden kann. Weiter wird durch die neue Datenbank HANA, welche im Rahmen der Migration SAP S/4 HANA die aktuelle Sybase-Datenbank ablösen wird, mit einer Verbesserung der Performance des Gesamtsystems gerechnet. Die neue HANA-Datenbank ist gemäss Auskunft der Lieferantin performanter, was voraussichtlich die Benutzerakzeptanz weiter erhöhen dürfte. Die Lizenzen sind bereits beschafft worden. Zu Beginn des Projekts NeVo wurden mit der Finanzverwaltung bereits Abklärungen bezüglich einer gemeinsamen Beschaffung bzw. Integration dieser Lizenzen in die Kantonslizenzen vorgenommen. Unter Berücksichtigung der bereits gewährten Rabattierung seitens SAP zugunsten der Kapo und Staatsanwaltschaft sowie dem sich daraus ergebenden erhöhten Koordinationsaufwand bei der zentralen Bewirtschaftung haben sich damals keine Vorteile ergeben. Aus diesem Grund wurde auch im vorliegenden Fall von einer gemeinsamen Beschaffung abgesehen.

6. Auswirkungen der Nichtgenehmigung

Falls der vorliegend beantragte Kredit nicht genehmigt wird, muss die heutige Lösung weiterhin auf Basis von SAP R/3 weiter betrieben werden. Dadurch entstehen erhebliche zusätzliche Betriebskosten durch den Betrieb von gleichzeitig zwei unterschiedlichen SAP-Plattformen (SAP R/3 Kapo und SAP S/4 HANA Staatsanwaltschaft) für Rialto. Sobald der Support von SAP für die SAP R/3-Plattform abgekündigt wird (voraussichtlich 2027) wird die Migration allerdings unumgänglich. Falls diese Migration nicht durchgeführt werden könnte, müsste Rialto ausser Betrieb genommen werden, was massive Folgekosten auslösen und schlussendlich die Arbeit der Kapo verunmöglichen würde.

7. Informationssicherheit und Datenschutz

Im Rahmen des Projekts «Neue Vorgangsbearbeitung (NeVo)» wurde ein umfassendes ISDS-Konzept für Rialto erarbeitet, welches der kantonalen Datenschutzaufsichtsstelle zur Vorabkontrolle unterbreitet wurde. Durch die Migration auf SAP S/4 HANA verändert sich die Funktionalität von Rialto grundsätzlich nicht. Wie dargelegt, werden die bestehenden Funktionalitäten, Prozesse, Schnittstellen sowie das heutige Datenmodell ohne grundlegende Anpassungen auf die neue Plattform migriert. Es ist auch geplant, weiterhin am bewährten und etablierten Betriebsmodell beim heutigen Dienstleister festzuhalten. Während des Projekts wird laufend beurteilt, ob und wenn ja, welche Anpassungen am ISDS-Konzept erforderlich sind. Solche Anpassungen werden als Teil der Migration umgesetzt. Es handelt sich nicht um eine wesentliche Änderung der Datenbearbeitung, da das Datenmodell grundsätzlich übernommen werden soll und im Rahmen der S/4 HANA Migration eine 1 zu 1 Ablösung der bestehenden SAP R3-Plattform erfolgen wird.

8. Öffentliches Beschaffungsrecht

Mit Meldungs-Nummer 946441 wurde am 16. Dezember 2016 der Zuschlag an die Swisscom (Schweiz) AG für die Realisierung sowie den Betrieb der Neuen Vorgangsbearbeitung (NeVo) auf Simap publiziert. Das vorliegende Vorhaben der Migration auf SAP S/4 HANA von Rialto, welches im Rahmen dieses Vorhabens entwickelt wurde, muss durch Swisscom und ihre Unterlieferantin Deloitte erfolgen, da Softwareentwicklungen ausgeführt werden, welche nur durch die ursprünglichen Lieferanten der Lösung vorgenommen werden können. Durch einen Drittlieferanten könnte dies nicht ohne Weiteres erfolgen und wäre mit einem hohen Aufwand an Zusatzkosten verbunden. Eine entsprechende Publikation auf Simap wird durch die Kapo rechtzeitig vorgenommen.

9. Auswirkungen auf Finanzen, Organisation, Personal, IT und Raum

9.1 Werterhaltende, wertvermehrende Investitionen und Abschreibungen

Bei der Umsetzung der Migration SAP S/4 HANA handelt es sich um eine wertvermehrende Investition im Rahmen des Release Managements. Die Ausgaben für die Migration SAP S/4 HANA werden vollumfänglich aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben. Der jährliche Abschreibungsaufwand ab dem Aktivierungszeitpunkt beträgt CHF 1'320'000.

9.2 Folgekosten

Die Folgekosten für den Betrieb, den Unterhalt und die Weiterentwicklung von Rialto im Rahmen der Lifecycle-Massnahmen sind in den jeweiligen ICT-Rahmenkrediten der Kapo enthalten.

9.3 Auswirkungen auf Organisation, Personal, IT und Raum

Die für die Umsetzung der Migration SAP S/4 HANA bei der Kapo erforderlichen Mittel sind beim Profitcenter Informatik in den Jahren 2024-2026 eingestellt.

Der umfassenden Einführung und Begleitung der Mitarbeitenden ist im Rahmen des Changemanagements hohe Priorität beizumessen. Auch wenn durch die S/4 HANA Migration hinsichtlich Funktionalität beim System keine grundlegenden Veränderungen erfolgen werden, wird die Oberfläche neu sein und setzt voraus, dass die Nutzerinnen und Nutzer mit entsprechenden Einführungsmassnahmen begleitet werden. Die diesbezüglichen Arbeiten werden mittels virtuellen Ausbildungsmodulen sowie begleitet durch die Key-User umgesetzt. Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Raum.

10. Verhältnis zu den Richtlinien der Regierungspolitik und anderen wichtigen Planungen

Der Kredit steht in Übereinstimmung mit der ICT-Strategie des Regierungsrates 2021-2025. Das Vorhaben NeVo / Rialto zählt zu den Schwerpunkten zur Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2019-2025.

Zu den Erkenntnissen aus dem Bericht der Finanzkontrolle vom 6. Juli 2023 zur Sonderprüfung NeVo/Rialto, welche sie im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates (GPK) erstellt hat, wurde seitens Sicherheitsdirektion bereits Bericht erstattet. Die in der Wintersession 2023 verabschiedete Auflage (Fuhrer-Wyss) zum ICT-Rahmenkredit Kapo, wonach durch den

Regierungsrat bis spätestens zur Herbstsession 2024 mittels Bericht an den Grossen Rat Rechenschaft über die drei Empfehlungen der GPK zu NeVo/Rialto abzulegen ist, befindet sich in Arbeit. Der Bericht über «Erkenntnisse und Lehren zu NeVo/Rialto», «Erkenntnisse und Lehren mit Gültigkeit für andere kantonale Informatikprojekte» und «Stellungnahme zu geprüften Alternativen und deren Grundlage» wird dem Grossen Rat in der Herbstsession 2024 zur Beratung vorgelegt.

Selbstverständlich werden im Rahmen der Umsetzung von S/4 HANA die relevanten Erkenntnisse aus dem Projekt ebenfalls bereits berücksichtigt und entsprechend umgesetzt. Dies betrifft im Speziellen ein umfassendes Changemanagement, um die Nutzerinnen und Nutzer frühzeitig in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen, kontinuierlich zu informieren und sie während der Einführungsphase optimal zu begleiten. Weiter werden die durchzuführenden Tests möglichst umfangreich ausgeführt, um zu gewährleisten, dass das Produkt den Ansprüchen des operativen Betriebs von Beginn weg genügt.

11. Auswirkungen auf die Gemeinden

Der Kredit hat keine direkten Auswirkungen auf die Gemeinden.

12. Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Der Kredit hat keine direkten Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Gesellschaft.

13. Antrag

Aus den dargelegten Gründen beantragt der Regierungsrat, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

Beilagen

– GRB Entwurf